



Wie Sie Ihr Labor noch nachhaltiger machen

GREEN YOUR LAB

Im Labor gibt es zahlreiche Ansatzpunkte für mehr Nachhaltigkeit. Die Vorschläge des Green Team Forschung & Innovation sollen dabei unterstützen, ein umweltfreundlicheres und nachhaltigeres Labor zu gestalten. Sie können aber nicht den regelmäßigen Austausch mit Ihren Kolleg:innen und thematische Fortbildungen ersetzen – und sie sind natürlich auch nicht für alle Laboraktivitäten anwendbar. Lassen Sie uns zusammen einen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt und für eine noch nachhaltigere Universität leisten!



Nutzen Sie Kühlschränke, Gefriertruhen und weitere Geräte energiesparend?

- Temperatur auf das Nötige einstellen
- Türöffnungen reduzieren durch übersichtliche Beschriftung
- Gefriertruhen jährlich abtauen
- Bei Neuanschaffungen Energieeffizienzklasse beachten
- Abzugshauben bei Laborabzügen konsequent schließen
- Temperatur z. B. bei PCR-Maschine, nicht niedriger oder höher wählen als unbedingt notwendig



Green Lab Story aus dem Fachgebiet Physiologie der Ertragsstabilität:

„Wir überprüfen regelmäßig, ob wir unsere Gefrierschränke bei -70°C anstelle von -80°C laufen lassen können – je nachdem, welche Proben gerade enthalten sind.“

Beschaffen Sie nachhaltige Laborverbrauchsmaterialien?

- Sammelbestellungen organisieren
- Zertifizierungen und Siegel beachten
- Biobasierte Produkte oder recycelten Kunststoff bevorzugen
- Rücknahmesystemen und Recyclingboxen nutzen
- Transport vieler Enzyme auch ohne Eis möglich
- Greenwashing beachten



Green Lab Story aus dem Fachgebiet Produktionssysteme der Sonderkulturen:

„Wenn wir einen Karton mit TipOne-Komponenten aus Polypropylen gesammelt haben, nutzen wir den Abholservice von Starlab/Remondis.“

Schalten Sie nicht aktive Geräte immer ab?

- Lichter ausschalten beim Verlassen des Raums
- Energiesparmodus nutzen
- Standby-Verbrauch reduzieren
- Geräte ausschalten bzw. ausstecken



Green Lab Story aus dem Green Office:

„Wir haben Steckdosenleisten mit Kippschaltern und wenn abends der Raum verlassen wird, können mehrere Geräte mit einem Klick ausgeschaltet werden.“

Gehen Sie sparsam mit Wasser und Chemikalien um?

- Wasser in Kühlkreisläufen wiederverwenden oder wasserfreie Condenser nutzen
- Autoklav bei optimaler Füllmenge und mehrfach hintereinander nutzen
- Analysen bündeln
- Experimente nicht größer als nötig planen
- Genauen Chemikalienbedarf im Vorfeld berechnen
- Schädliche Chemikalien reduzieren (bspw. Ethidiumbromid durch peqGreen ersetzen)
- Spülmaschine voll laufen lassen und je nach Art der Verschmutzung biologisch abbaubare Spülmittel nutzen



Green Lab Story Fachgebiet Lebensmittelmikrobiologie und -hygiene:

„Wir haben unseren großen Autoklaven durch kleinere Geräte mit geringerem Wasserverbrauch ersetzt. Durch die Bündelung der Durchläufe nach festen Autoklavierplänen stellen wir eine möglichst hohe Füllmenge sicher.“

Teilen Sie bereits Geräte und Materialien?

- Für Chemikalien-Kleinstmengen bspw. Chemikalienkataster/Damaris/Mailverteiler/Chemikalien-Entsorgung nutzen bzw. anfragen
- Geräte und Materialien zwischen Arbeitsgruppen teilen
- Regelmäßige Bestandskontrollen durchführen und Chemikalien, Verbrauchsmaterialien und Geräte ggfs. weitergeben



Green Lab Story aus dem Fachgebiet Nutzpflanzenbiodiversität und Züchtungsinformatik:

„Wir arbeiten eng mit den umliegenden Arbeitsgruppen zusammen und können für kleinere Tests oder bei Geräteausfällen unkompliziert die Geräte der Nachbarabteilung nutzen.“

Sparen Sie Müll ein, bevor er entsteht?

- Einweg- durch Mehrwegprodukte ersetzen
- Biologisch abbaubare Verpackungen/recycelte Materialien nutzen
- Handbücher digital archivieren
- Standard-Protokolle nur einmal ausdrucken und mehrfach verwenden
- Korrekte Mülltrennung beachten



Green Lab Story aus dem Fachgebiet Physiologie der Ertragsstabilität:

„Wir nutzen das NEB-System zur Verpackungsrückführung. New England Biolabs nutzt für Kühlversand auch kein Styropor mehr, sondern Stroh/Hanf.“